

**Interpellation Nr. 38 (Juni 2013)**

13.5208.01

betreffend Verbot von Altpapiersammlungen während den vier Wochen vor der Grossratswahl. Plünderung von Altpapier (auf der Suche nach Wahlumschlägen) durch Kriminelle

Altpapiersammlungen sollten vor Grossratswahlen in Basel verboten werden. Nur noch 40% der Wähler gehen wählen. 60% der Wahlumschläge landen im Altpapier und werden oftmals von Unberechtigten aus dem Altpapier gezogen. Das Wahlergebnis wird daher in Basel seit Jahren massiv verfälscht, behauptet der Interpellant. Wurden die Polizei und die Staatsanwaltschaft daher tätig?

Im Oktober 2008 habe ich der Polizei gemeldet, dass private Leute sich am Altpapier im Kleinbasel zu schaffen machten, nach der Suche nach Wahlumschlägen. Ich habe an dieser Wahl gar nicht teilgenommen. Passiert ist nichts. Die Polizei hat sich nicht dafür interessiert. Obwohl ich x-fach intervenierte. Ganz einfach, Grossrat Eric Weber hat ja an dieser Wahl nicht teilgenommen. Darum interessiert es auch nicht. So einfach ist es heute.

Kurze Rückblende: das Auszählen der Grossratswahl 2008 hat sich um 6 Stunden verzögert. In der Basler Zeitung stand nur etwas von Unregelmässigkeiten oder der "späten Rache" von Eric Weber. Der Wahlbürochef Daniel Orsini sagte mir im Jahr 2009 oder 2010, dass es die Verzögerung gab, da auf mehreren Wahlzetteln die gleiche Handschrift entdeckt wurde.

Auch bei der Grossratswahl 2012 gab es massive Altpapier-Plünderungen. Ich sprach per Telefon mit Staatsanwalt Voser und einer Sekretärin. Ich bat darum, dass die Polizei die Altpapier-Lager beobachtet und umstellt und vor allem nachts aufpassen soll, wenn die Berge von Altpapier dort von Profis durchwühlt werden, nach nutzbaren Wahlumschlägen. Man soll die Taschen der dortigen Mitarbeiter durchsuchen.

In diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Regierung:

1. Warum kam es bei der Grossratswahl 2008 zu einer Verzögerung von 6 Stunden?
2. Warum wurden bis heute die Gründe nicht offiziell bekannt gegeben, warum es 2008 eine so lange Verzögerung gab?
3. Warum hat man 2008 die Wahlzettel nicht ungültig gemacht, auf denen überall dieselbe Handschrift war? Insider sprechen von 250 bis 300 getürkten Wahlzetteln.
4. Konnte bei der Grossratswahl 2008 kein Täter ausfindig gemacht werden, der hier Manipulationen machte?
5. Warum wurde den Hinweisen von Eric Weber nie nachgegangen, 2008, dass im Kleinbasel massiv Altpapier eingesammelt wird, von privaten Leuten? Warum geschah nichts von Seiten der Polizei?
6. Was wurde 2012 konkret unternommen, als Eric Weber Anfang Oktober 2012 der Staatsanwaltschaft mitteilte, dass es Leute gibt, die unbefugt in die Altpapier-Lager gehen oder auf der Strasse Altpapier nach Wahlumschlägen durchwühlen?
7. Wenn eine Altpapiersammlung in Basel ist, in wieviele Altpapierlager wird das Altpapier transportiert?
8. Wo befinden sich diese Altpapierlager? Oder ist dies ein Staatsgeheimnis?
9. Wer ist zuständig für diese Altpapierlager?
10. Könnte man nicht Eric Weber für ein Altpapierlager zum Chef ernennen? Denn er hat schliesslich auf diese Fehler aufmerksam gemacht.
11. Wäre es nicht besser, wenn man in den vier Wochen vor der Grossratswahl und auch während den vier Wochen vor der Nationalratswahl Altpapiersammlungen in Basel verbieten würde? Auch wenn man seinen Wahlzettel inskünftig unterschreiben muss, es kann ja auf keinen Fall überprüft werden, ob es eine echte oder falsche Unterschrift ist.

Eric Weber